



Allgemeine Exkursionstipps:



Allgemein:

Achtsamkeit bedeutet: langsam laufen und Umgebung gut beobachten, auf Vogelstimmen achten, blühende Pflanzen auf Besucher „scannen“. Tiere nach Begutachtung wieder freilassen.

Materialien:

Um das Meiste aus euren Exkursionen rauszuholen, sind folgende Materialien hilfreich: Fernglas, Fanggläser (Marmeladengläser, Becherlupen o.A.), weißer Regenschirm oder weißer Stoffbeutel zum Klopfen (Klopfen ist im Anhang erklärt), Lieblingsbestimmungsbuch und Kamera oder Handy für Fotos.

Anleitung zum Klopfen:

Nehmt euch Zweige und schüttelt sie im Beutel oder über dem Regenschirm kräftig aus. Dabei fällt vieles hinunter. Diese Suchmethode nennt man Klopfen. So lassen sich Tiere finden, die man mit bloßem Auge gar nicht entdecken würde.

Zu finden sind oft: Kleinere Spinnen, Raupen, Rüsselkäfer, Fliegen, Mücken usw.

Noch ein Suchtipp:

Wenn ihr Hölzer und Steine umdreht, findet ihr folgende nachtaktive Tiere, wie z.B. Laufkäfer, Kellerasseln, Schnecken, Hundertfüßer usw. Bitte die Gegenstände vorsichtig zurück legen.

Ameisenlöwenspezial:

folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

Regengeschützter Standort (Dachvorsprung, oder Balkon)

lockeres, feinkörniges Grabesubstrat (manchmal reicht auch Betonstaub/Betonschutt)

möglichst sonnenbeschienen.

Achtet auf kreisrunde, kraterförmige Vertiefungen. Ihr Durchmesser kann 0,5 – 10cm betragen. Nun könnt ihr vorsichtig mit der Hand den Löwen versuchen auszugraben: Den Trichter „in die Hand“ nehmen, d.h. noch mehr Sand fassen als der Trichter hat. Vorsichtig den Sand von der einen Hand in die anderen schütten, bis der Löwe zu sehen. Oft stellen sie sich tot und sehen wie Dreck aus. Aufgepasst: Wenn er sich in der Hand bewegt, fühlt ihr das.

Eine Anleitung zum Nachlesen mit Fotos gibt es hier:

<https://insektenfotos.de/forum/index.php?page=Thread&threadID=40436>

In Golm kommt nur die Geflecktflügelige Ameisenjungfer vor:

https://www.naturspektrum.de/db/spezies.php?art=euroleon_nostras